



## 2. Beschlussvorlagen

### **B 50/12/15 – Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2016**

Herr Scholz – der Haushalt wurde im Finanzausschuss besprochen, dieser ist ausgeglichen. Diskussionen gab es zu den eingestellten Planzahlen für die Erweiterung Schule und die Erweiterung der Kitaplätze in der Kita Pätz. Ein weiterer Punkt war die Nutzung Schrobsdorffhaus Pätz als Bürgertreff. Das Produkt ist so explizit im Haushalt nicht enthalten, eingestellt sind diverse Planungskosten. Sollte jedoch ein verbindlicher Antrag kommen, dann wird die Verwaltung die Planung für den Umbau / Gestaltung des Schrobsdorffhauses vornehmen.

Diskutiert wurde weiterhin über die Einstellung von ca. 190 T€ für die Bankettmahd auf Grund des Straßenbaus. Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag an eine Firma nach Ausschreibung zu vergeben. Aus Ordnungsausschuss kam die Idee, warum soll das nicht in Eigenleistung des Bauhofes möglich sein, wenn man ihn entsprechend personell und technisch ausstattet. Es gibt auch eine finanzielle Darstellung aus der hervorgeht, dass sich die Kosten im 1. Jahr (auch mit Anschaffung der Technik) um 30 T€ günstiger darstellen. Der Finanzausschuss hat sich dazu verständigt, dass die Verwaltung das noch mal prüft und dem Ordnungsausschuss vorlegt.

**Herr Dr. Kuttner** fragt, sind Planungskosten für das Schrobsdorffhaus im Haushalt enthalten?

**Herr Quasdorf** – wir sind als Verwaltung planungstechnisch in der Lage das Schrobsdorffhaus zu planen, wenn vom Ortsbeirat Pätz eine konkrete Aufgabenstellung vorgelegt wird, was für Nutzungsformen es in diesem Haus geben soll. Erst dann wissen wir, welche Kosten auf uns zu kommen.

**Herr Scholz** nochmal zum Thema Kita/Schule – wir haben darum gebeten, dass wir heute Informationen zu den Kinderzahlen erhalten.

**Herr Quasdorf** – im Gesundheits- und Sozialausschuss haben wir zur Kenntnis gegeben, im Rahmen der Kitabedarfsplanung haben wir erkannt, dass wir spätestens im Mai 2016 an unsere Kapazitätsgrenze angekommen sind und nicht mehr bedarfsgerecht versorgen können. Nach den uns vorliegenden Zahlen werden wir in den Jahren 2016/2017/2018 und 2019 jeweils 3-zügig einschulen, d.h. wir müssen auch die Hortbetreuung zu mind. 90 % für diese Kinder sicherstellen.

**Frau Hinzpeter** – im Bereich Hort sind wir bereits an unsere Kapazitätsgrenze angekommen, in der Kita erreichen wir dies im Mai kommenden Jahres. Daher haben wir gesagt, wir würden den Schulstandort aufstocken, um die im Hortbereich vorhandenen Klassenräume freizuziehen und diese dann zukünftig als Horträume zu nutzen.

**Dr. Kuttner** – die 1,4 und 1,7 Mio. € für Schule und Kita stehen in 2017, wir nehmen diese nur als mittelfristige Vorstellung zur Kenntnis und beschließen lediglich je 100 T€ Planungskosten.

**Herr Quasdorf** - die Planungskosten brauchen wir im nächsten Jahr um zu der Entscheidung zu kommen, wie sollen die entsprechenden Objekte aussehen. Dann muss die Gemeindevertretung in 2016 entscheiden, ob wir das so in 2017 umsetzen oder nicht. Es ist weder eine Verpflichtungsermächtigung o.ä., sondern nur eine Vorausplanung.

**Herr Budach** – definitiv möchten wir einen Bedarfsplan für Kita, Hort und Schule haben. Dieser soll mit zur Einladung für die nächste GV-Sitzung beigelegt werden.

**Herr Quasdorf** - wir können keinen Bedarfsplan erstellen, wir können nur mit den uns vorliegenden Zahlen die Gemeindevertretung informieren, mit welchen Kinderzahlen in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren zu rechnen ist. Der Bedarfsplan wird im nächsten Jahr mit dem Landkreis erarbeitet. Die Info mit den Kinderzahlen wird der Ladung beigelegt.

**Herr Budach** – Frage an Herrn Ludwig, sind wir aus heutiger Sicht finanziell in der Lage die Kita, Schule und das Rathaus zu bauen?

**Herr Quasdorf** – wir reden nicht darüber das Rathaus zu bauen, steht nicht im Haushalt. Jedoch sind wir definitiv in der Lage einen zusätzlichen Kredit aufzunehmen und diesen auch zu tätigen.

**Herr Ludwig** – mit dem Haushalt 2016 ist es so, dass wir uns lediglich ein Stück Sicherheit mit der geplanten Kreditaufnahme (falls er erforderlich ist) für Liquidität (zumindest rechtlich) erhalten wollen. Für weitere Investitionen in den Folgejahren muss ein Großteil über Investitionskredite bezahlt werden. Grundsätzlich muss man schauen, welche Investitionen möglich sind. Wenn die Kreditbelastung wegfällt, ist zumindest der Handlungsspielraum größer, aber immer unter der Maßgabe, dass die wirtschaftliche Entwicklung wie Steuern, Zuweisungen vom Land usw. nicht einbricht.

**Herr Quasdorf** – wir können uns grundsätzlich sehr wohl diese Investitionen leisten, aber in dem Jahr wo wir diese Investitionen tätigen auf eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1.200 € steigen und im Jahr 2020/2021 wieder auf 850 € zurück sein werden.

Die Haushaltssatzung wird mit mehrheitlicher Zustimmung in die GV weitergereicht.

### **B 51/12/15 - Festsetzung des ortsüblichen Durchschnittsmietwertes für die Erhebung der Zweitwohnungssteuer im Haushaltsjahr 2016**

Der Finanzausschuss hat festgestellt, dass sich die Werte nur wenig verändert haben und wir das Verfahren der letzten Jahr weiter fortsetzen wollen (Bestensee und Pätz haben den gleichen Durchschnittsmietwert).

## **B 52/12/15 - Neuerlass der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung**

**Herr Schmidt** - im Falle es dazu kommt das wir den Ausgleich dieser Kostenunterdeckung nicht vornehmen, müssen wir einen 2. Beschluss einfügen in dem wir grundsätzlich auf die Kostenunterdeckung verzichten. Der Ordnungsausschuss ist mehrheitlich dafür, den Ausgleich der Kostenunterdeckung vorzunehmen.

Alle Beschlussvorlagen werden in die Gemeindevertretung weitergereicht.

### **2. Sonstiges**

**Frau Lehmann** – Information, dass den Gemeindevertretern ein Entwurf der Hauptsatzung und Geschäftsordnung mit der Ladung zur GV-Sitzung zugeschickt wird. Die digitale Übermittlung von Daten wurde einbezogen. Der Entwurf ist ein Vorschlag und soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

**Herr Rubenbauer** – steht das Grundstück in der Badstraße (ehemaliges Pionierlager) zur Zwangsversteigerung?

Herr Quasdorf – der Verwaltung liegen dazu keine Angaben vor.

Der öffentliche Sitzungsteil endet um 19.30 Uhr.



Quasdorf  
Bürgermeister und  
Vorsitzender des Hauptausschusses